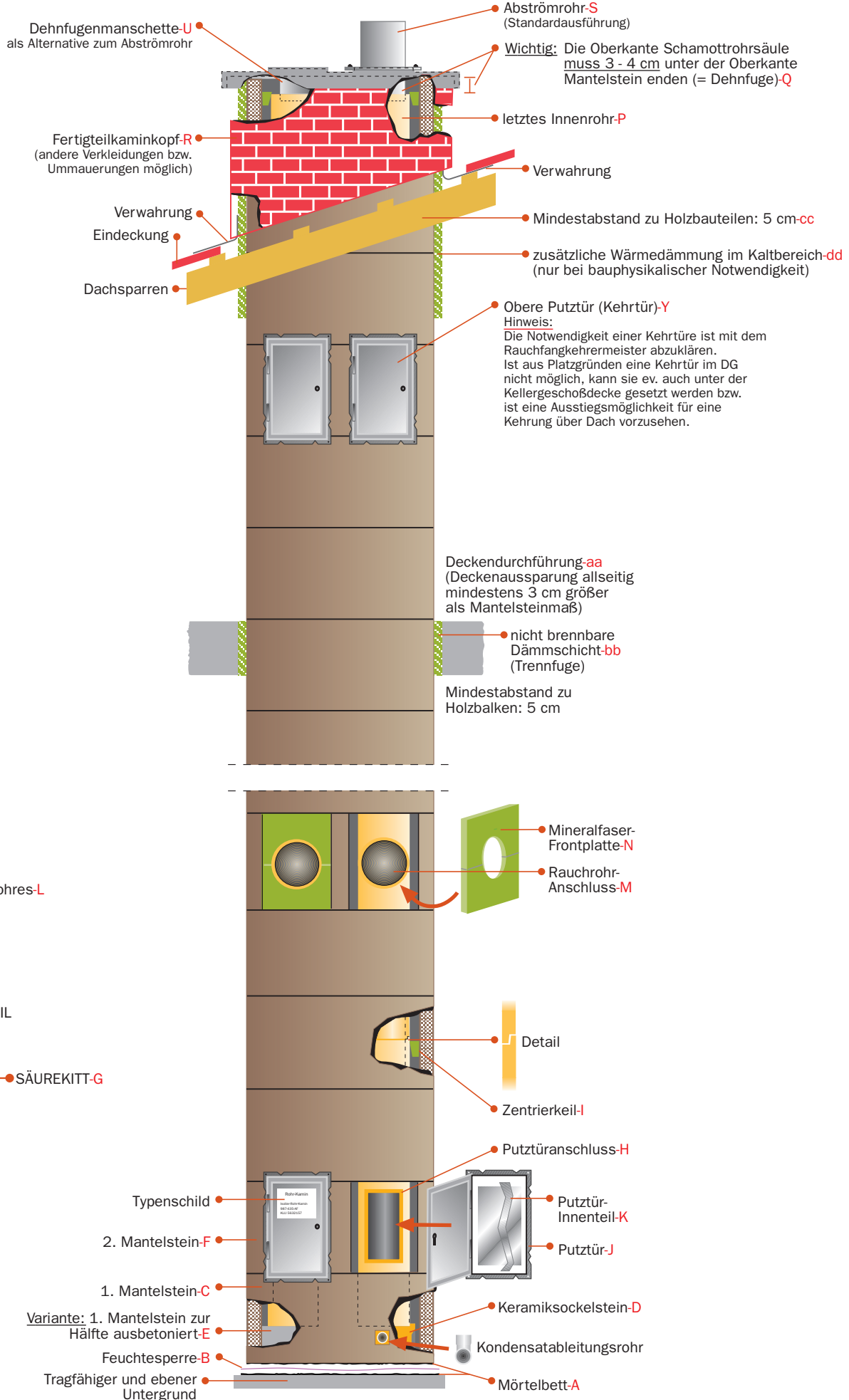
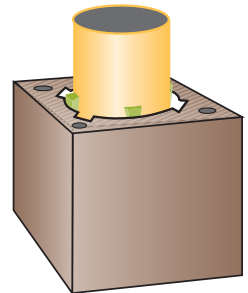


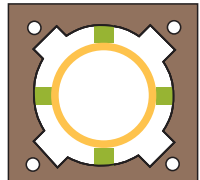
Versetzanleitung für Rohr_Kamin mit Zentrierkeilen



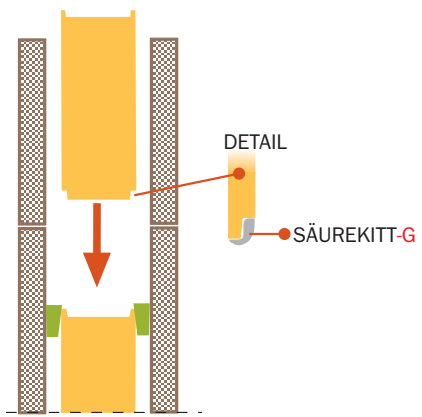
Bewehrungs-Set nach statischer Erfordernis-ee



System - Querschnitt-T



Einsetzvorgang des Innenrohres-L



Klären Sie bitte zuerst mit dem Planer bzw. Rauchfangekehrermeister ab, in welcher Höhe der Rauchrohranschluss bzw. eine zweite Putztür (= Kehrtür (Y)) zu setzen ist.

1.) Sockelbereich:

- Mörtelbett (A) (Mörtel M5 nach ON EN 998-2: 2000) auf ebenem und tragfähigem Untergrund vorbereiten, Feuchtesperre (B) (z.B.: Teerpappe) einlegen und wiederein Mörtelbett darauf auftragen.
- Eine ca. 5 cm große Öffnung in die untere Hälfte des ersten Mantelsteins (C) für das Kondensatableitungsrohr ausschneiden (oder bohren) und diesen in dem vorbereiteten Mörtelbett versetzen.
- Das Kondensatableitungsrohr fest am Ablaufzapfen des Keramiksockelsteins (D) aufstecken und diesen in einem Mörtelbett zentrisch im Mantelstein versetzen (Siphon ist bauseits zu erstellen!).
Anmerkung: Als Variante zum Keramiksockelstein kann der erste Mantelstein auch zur Hälfte ausbetoniert werden (E).
- Zweiten Mantelstein (F) für den Einbau der Putztür in einer Breite von 21 cm ausschneiden (bzw. 27 cm bei den lichten Rohrdurchmessern ≥ 25 cm). Mörtel auf den ersten Mantelstein auftragen und den ausgeschnittenen Mantelstein darauf versetzen.
- Dickbreiig angerührten Säurekitt (G) (1 Teil Wasser, 7 Teile Säurekitt, erst nach 5 Minuten Anrühren verarbeiten!) max. 7 mm stark auf Unterseite des leicht angefeuchteten Putztüranschlusses (H) auftragen (Innenfalz nach unten!) und diesen einsetzen.
- Dritten Mantelstein versetzen und in diesen vier Zentrierkeile (I) einbringen.
- Den Außenteil der Systemputztür (J) über dem ausgeschnittenen Mantelstein annageln. Anschließend Tür öffnen und Putztürinnenteil (K) in den Putztürkasten einsetzen (wird durch Schließen der Tür angepresst).

2.) Normaler Versetzzrhythmus:

- Mantelstein in Mörtel (mit Mörtelschablone auftragen) versetzen.
- Innenrohr mit auf Unterseite aufgetragenem Säurekitt (G) einsetzen (L) und ausquellenden Säurekitt mit Schwamm verstreichen.
- Innenrohr mit Hilfe von vier Zentrierkeilen (I) zentrieren und stabilisieren (T).

3.) Einbau eines Rauchrohranschlusses oder zweiten Putztüranschlusses:

- Mantelstein ausschneiden (für Putztüranschluss 21 bzw. 27 cm, für Rauchrohranschlüsse in Breite der Mineralfaserfrontplatte) und versetzen.
- Anschlussstück wie normales Innenrohr versetzen.
- Bei einem Rauchrohranschluss (M) den vorgestanzten Radius der Mineralfaserfrontplatte (N) je nach Durchmesser ausschneiden und in die Mantelsteinöffnung einpassen.

4.) Kopfausbildung:

- Letztes Innenrohr (P) vor dem Einsetzen so abschneiden, dass der Ausdehnungsraum (Q) zwischen Oberkante Innenrohr und Oberkante Mantelstein ca. 4 cm beträgt.
- Abdeckplatte bzw. Fertigteilkaminkopf (R) in einem Mörtelbett versetzen (Abdeckplatten aus Faserzement sind nur mittels der mitgelieferten Dübel in den Armierungslochern festzuschrauben) und das Edelstahlabströmrohr (S) auf der Abdeckplatte aufschrauben. Das Abströmrohr muss zumindest 0,5 cm in das letzte Innenrohr ragen, beachten Sie dies bitte bei der Fertigungsstärke von Ortbetonabdeckplatten. (Verwenden Sie am besten ein original Rohr-Kamin-Schalblech, lassen Sie hierbei das Schalblech zum Schutz vor Wassereintritt 0,5 cm aus dem Beton herausragen.)

Variante: Ausführung mit Dehnfugenmanschette:

- Anstatt des Abströmrohres wird unter der Abdeckplatte eine Edelstahldehnfugenmanschette (U) eingesetzt. Es ist darauf zu achten, dass der Spalt zwischen Abdeckplatte und Dehnfugenmanschette gut mit Säurekitt abgedichtet wird, um einen Wassereintritt zu verhindern.

5.) Allgemeine Hinweise:

- Bei Unterbrechung der Versetzarbeiten ist der Kamin abzudecken, um ein Eindringen von Wasser oder Bauschutt zu verhindern.
- Die Deckenaussparung (aa) soll allseits 3 cm größer als das Mantelsteinaußenmaß sein, der Zwischenraum ist mit einem nicht brennbaren Dämmstoff (bb) auszufüllen.
Der Mindestabstand (cc) zu brennbaren Bauteilen (z.B.: Holz) beträgt 5 cm.
- Freiliegende Außenflächen des Kaminsystems sind zu verputzen, im Kaltbereich ist eine zusätzliche Wärmedämmung (dd) empfehlenswert.
- Zur statischen Absicherung kann bei Bedarf eine biegesteife Verbindung (ee) für den freistehenden Teil unter oder über Dach geliefert werden. Auf den rechtzeitigen Einbau ist zu achten, die Verwendung ist teils schon ab einer Höhe von ca. einem Meter über Dach erforderlich (hängt vom verwendeten Kamintyp ab).
- Bei der Ableitung von Niederschlagwasser über den Sockelstein sind die wasserrechtlichen Bestimmungen zu beachten. Der Siphon ist bauseits zu erstellen.
- Die Befestigung systemfremder Bauteile am Kamin ist zu unterlassen!
- Der mitgelieferte Aufkleber zur Kennzeichnung des Kamins (ÜA-Einbauzeichen bzw. CE-Zeichen) ist ausgefüllt am Kamin anzubringen (z. B. auf Putztür).

Garantie für die langjährige, störungsfreie Funktion Ihres Rohr-Kaminsystems kann nur gewährt werden, wenn neben der jeweiligen Versetzanleitung auch die allgemein anerkannten Regeln der Technik befolgt werden und das Kaminsystem entsprechend den Leistungsmerkmalen (siehe Typenschild) eingesetzt wird.